

Endlich / wer ist doch so entblödet / oder von seinem Verstande so entfernet / der sich nicht entsinnen sollte / mit was vor Herzfressenden Sorgen Er Sich Nacht und Tag gequälet / ja fast entseel-
let / nur / damit er seinen Hofstat recht Fürstlich formiren / fortführen und ie mehr und mehr auszieren möchte.

Weil wir daß nu gewiß versichert sein / daß unsere izt neu-antretende Obrigkeit es Ihrem Herrn Vater an Hochfürstl. Sinnen / wo nicht zuvor thut / doch zum mindesten demselben gleichet / als wünschen wir aus dem innersten Grund und Fund unsers Herzens / daß ihre Hochfürstl. Durchl. ihren Hn. Vater ferner in allem Hochlöblichen Besinnen eifrig nachahmen / in seine Fußstapffen treten / und zusörderst die reine Religion schützen und stützen möge. So wird das Land grünen / so wird ein ieder unter seinen Weinstock und Feigenbaum sicher leben / so wird nach dem gemeinen Sprüchwort: wie * die Obrigkeit / so sind auch die Unterthanen; ein ieder ein geruhiges und Haderloses Leben

Æ 2

* Cic. l. 1. Ep. 9. Fam.